

Abitur - Anforderungen an die schriftliche Arbeit der Besonderen Lernleistung

(entsprechend AV Prüfungen vom 27.7.2011, geändert am 2.9.2016 und Verordnung über die gymnasiale Oberstufe vom 01. August 2011 und auf Grundlage der Handreichung zur 5. PK vom März 2012)

Mit der besonderen Lernleistung weisen Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten nach, wissenschaftliche Arbeitsweisen in einem begrenzten Themenbereich anzuwenden und ihre Ergebnisse auf ca. 20 Seiten darzustellen.

Zentrale Anforderungen an das Verfassen der schriftlichen Arbeit sind:

- Formulierung der Themenstellung, Berücksichtigung fachübergreifender Aspekte
- Verdeutlichung des Ziels der Arbeit
- Sichtung und Verarbeitung der Fachliteratur (Sammlung von Zitaten, Zusammenfassung wichtiger Passagen, ggf. Aufzeigen unterschiedlicher Positionen)
- je nach Aufgabenstellung: selbstständige Textanalyse/Durchführung empirischer Untersuchungen, Befragungen oder Experimente, Datensammlung
- logische Anordnung der Ergebnisse
- Entwicklung einer schlüssigen Gliederung
- Integration von Zitaten, Literaturverweisen und Quellenangaben
- Ergänzung durch veranschaulichende Tabellen, Grafiken, Diagramme, Bilder, sofern es funktional ist
- Erstellung eines Literatur- und Quellenverzeichnisses
- ggf. Präsentation weiterer Dokumente oder Bilder in einem Anhang
- Überarbeitung des Entwurfs, Erstellung der Endfassung, Prüfung der Anschaulichkeit und Nachvollziehbarkeit der Darstellung
(siehe Checkliste zur schriftlichen Arbeit und Selbsteinschätzung in der Handreichung „Die fünfte Prüfungskomponente im Abitur“)

Mögliche Gliederung:

Die Gliederung ist ein wichtiges Werkzeug zum Erstellen der schriftlichen Arbeit. Sie ist Ausdruck einer inneren Ordnung der Arbeit.

1. Einleitung

Hier werden die Ausgangssituation (Relevanz/Bedeutsamkeit des Themas) und die zentrale Fragestellung benannt, es wird das Ziel formuliert und darauf bezogen das Vorgehen knapp dargelegt und begründet, sodass eine sinnvolle Überleitung zum Hauptteil entsteht.

2. Hauptteil:

In diesem Teil wird die Antwort auf die zentrale Fragestellung entfaltet (Diskussion und Interpretation von Texten, Bildern, empirischen Untersuchungen, Befragungen, Experimenten, der Datensammlung) und es werden ggf. Zwischenergebnisse zusammengefasst. Eine weitere Untergliederung ist sinnvoll.

3. Schluss

Die Gesamtergebnisse werden zusammengefasst und bewertet. Auf die zentrale Fragestellung des ersten Abschnitts gibt der Schlussteil eine Antwort und weist aus, welchen Beitrag die Arbeit zur Vermehrung des gesellschaftlichen Wissens leistet. Ggf. wird ein Ausblick auf weiterführende Fragen bzw. Probleme gegeben.

4. Quellenverzeichnis

5. Anhang

Layout-Vorschlag für die schriftliche Arbeit der Besonderen Lernleistung als fünfte Prüfungskomponente im Abitur

Format: DIN A4, einseitig beschrieben

Umfang: ca. 20 Seiten

In geeigneten Fächern kann die schriftliche Darstellung der BLL teilweise durch andere Formen der Dokumentation ersetzt werden; dabei darf der Textanteil der Ausarbeitung jedoch nicht unter 50 % sinken.

Satzspiegel: ca. 38 Zeilen á ca. 65 Zeichen; wird erreicht durch

- Schriftart: Times oder Arial; Schriftgröße: 11 pt (Fußnoten kleiner)
- Zeilenabstand: 1,5-zeilig (längere Zitate einzeilig); Blocksatz
Hinweis: Word: Menü Format – Formatvorlage – Standard ändern
- linker Randabstand (Heftrand): ca. 4 cm; rechter Randabstand: ca. 2 cm
Hinweis: Mit Word unter dem Menü: Datei - Seite einrichten

Schriftarten: maximal zwei verschiedene Schriftarten zum Kennzeichnen von Unterschieden, Hervorhebungen ...

Hervorhebungen im Text: durch Vergrößerung der Schriftart oder Fettdruck; Unterstreichungen sind unüblich.

Heftung: Schnellhefter, keine Bindung, um ein Einfügen von Gutachten zu ermöglichen

Titelseite: Verfasser, Thema, Anlass der Arbeit, Abgabetermin

Nummerierung und Anordnung:

- Titelblatt zählt als Seite 1, wird nicht nummeriert
- Inhaltsverzeichnis zählt als Seite 2.
- Die folgenden Textseiten werden mit -3- beginnend in der Kopf- oder Fußzeile zentriert oder rechtsbündig nummeriert.
- Dem fortlaufenden Text beigeheftete Materialien (Tabellen, Skizzen, Illustrationen usw.) werden in die Seitenzählung einbezogen.
- Dasselbe gilt ggf. für einen Anhang, dieser zählt aber NICHT für den angegebenen Umfang von ca. 20 Seiten bzw. 5 Seiten.
- Das Verzeichnis der verwendeten Literatur bzw. anderer benutzter Hilfsmittel (z. B. Tonträger, Bildmaterial) wird vor der letzten nummerierten Seite positioniert.
- Werden in der Arbeit fremde Bilder oder Grafiken genutzt, ist ein Abbildungsverzeichnis ebenso erforderlich. Dieses folgt nach dem Literaturverzeichnis.
- Als letzte nummerierte Seite folgt die datierte und unterschriebene Selbstständigkeitserklärung:
„Hiermit erkläre ich, dass ich die schriftliche Arbeit/ schriftliche Ausarbeitung ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.“

Gliederung: Das Inhaltsverzeichnis muss den Überschriften im Fließtext entsprechen.

(Hinweis: Mit Word unter dem Menü „Einfügen – Index und Verzeichnisse“)

Die Überschriften sollten im Text optisch hervorgehoben und nummeriert sein: Hinter der letzten Zahl erscheint kein Punkt. Eine gute Gliederung lässt den logischen Aufbau einer Arbeit erkennen.

Zitate: Zitate können eingerückt im Text, kursiv oder in einer kleineren Schriftart im Text wiedergegeben werden. Die einmal gewählte Form sollte einheitlich genutzt werden.

Bewertungskriterien für die schriftliche Arbeit der Besonderen Lernleistung und das Prüfungsgespräch

Formale Aspekte

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Vollständigkeit des Textteils
- Wichtige Materialien und Darstellungselemente (Diagramme, etc.)
- Angaben zur verwendeten Literatur und weiteren Hilfsmitteln
- Literatur und Quellenverzeichnis

Fachlich-inhaltliche Aspekte

- Ist das Thema sinnvoll eingegrenzt?
- Ist ein durchgängiger Themenbezug vorhanden?
- Ist eine zentrale Fragestellung entwickelt worden?
- Ist die Gliederung übersichtlich, stimmig und der Fragestellung angemessen?
- Sind die einzelnen Schritte der Darstellung differenziert, vollständig und in einer sachgerechten Abfolge dargelegt?
- Ist die Arbeit gedanklich reichhaltig?
- Ist die Darstellung stringent, die Argumentation plausibel?
- Stehen die fachübergreifenden Aspekte in einem sinnvollen Gesamtzusammenhang zur fachlich-inhaltlichen Fragestellung?
- Kommt die Arbeit zu einem ausformulierten und reflektierten Ergebnis?
- Liegt ein kritischer Umgang mit den eigenen Schlussfolgerungen und Urteilen vor?
- Werden offene und ggf. weiterführende Fragestellungen aufgeworfen?
- Wurde angemessen und hinreichend umfangreich recherchiert?
- Wird die Sekundärliteratur kritisch und angemessen reduziert präsentiert?
- Wurden Methoden richtig und adäquat eingesetzt?
- Wird die Eigenständigkeit der Bearbeitung deutlich?

Sprachliche Aspekte

- Ist die Darstellung verständlich?
- Wird die Fachsprache sicher verwendet?
- Ist die Wortwahl variabel und angemessen?
- Wird ein sachlich-argumentativer Stil eingehalten?
- Werden Zitate funktional und korrekt eingesetzt?
- Werden die Aussagen anderer korrekt als Zitate ausgewiesen?
- Sind die Regeln der Orthographie und der Zeichensetzung eingehalten?
- Ist der Text grammatisch korrekt?

Das abschließende Prüfungsgespräch

Das abschließende Prüfungsgespräch, in dem die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse ihrer Erarbeitung präsentieren und in einem fachlichen Gespräch die Entwicklung ihrer Lernleistung und die entstandene Dokumentation sowie ihre wissenschaftspropädeutische Einordnung darstellen und diskutieren, vervollständigt die Leistungsbeurteilung.